

Pressemitteilung

Büro der Presseabteilung Tel: 2233-0683 Ext: 201 E-mail: prensa@ministeriodesalud.go.cr/

- **Das Land hat bisher noch keine Verbreitung des Virus nachgewiesen**
- **Das Gesundheitsministerium und das costa-ricanische Tourismusinstitut fordern die Geschäftsleute, die mit dem nationalen Tourismussektor verbunden sind, vehement auf die erforderlichen Maßnahmen durchzuführen, um den Prozess der Reinigung und Vernichtung von möglichen Brutstätten zu verstärken.**

08. Februar 2016. Der Zika-Virus sollte kein Hindernis für inländische und ausländische Touristen sein die verschiedenen touristischen Attraktionen von Costa Rica zu besuchen.

In einer offiziellen Stellungnahme der Weltgesundheitsorganisation (WHO) vom 1. Februar, unterstützt von der Welttourismusorganisation (WTO), wurde bekanntgegeben, dass es keine Reiseinschränkungen in den vom Zika-Virus betroffenen Gebieten geben sollte. Außerdem gibt es bisher keine wissenschaftlichen Beweise für eine aktive Verbreitung des Virus innerhalb des Landes.

„Außerdem stimmt die Hauptreisezeit zu Beginn dieses Jahres überein mit der Trockenzeit, so dass das Auftreten der Mücke abnimmt. Aber dies ist genau der beste Zeitpunkt, um sich für die Regenzeit vorzubereiten und alle Arten von Brutstätten zu beseitigen“, bestätigte Dr. Daniel Salas Peraza, Direktor a.i. Gesundheitsüberwachung des Gesundheitsministeriums.

Das costa-ricanische Tourismusinstitut hat die Tourismusbranche und die Küstengemeinden

aufgefordert zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen gegen die Mücken vorzunehmen, wie z. B. die Brutstätten zu vernichten, wenn man bedenkt dass die Hauptreisezeit bereits begonnen hat. Es wird erwartet, dass alle Empfehlungen des Gesundheitsministeriums befolgt werden, so dass eine noch erfolgreichere Reisezeit erwartet wird als in den Vorjahren.

In ähnlicher Weise fordert der ICT die Koordinierung zwischen den Vereinen, Geschäftsleuten und Gemeinschaftsmitgliedern, um präventive Informationen zu verbreiten, so dass unser Land weiterhin als sicheres Urlaubsziel angesehen wird.

Das Gesundheitsministerium und das costa-ricanische Tourismusinstitut fordern alle Geschäftsleute, die mit dem nationalen Tourismussektor verbunden sind, auf, die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, wie z. B. die Reinigungsprozesse zu verstärken, Vernichtung der Brutstätten und die Maßnahmen in den touristischen und gastronomischen Bereichen zu verstärken, die ein besonderes Interesse an der Gesundheit und das Wohlergehen in ihrem Einflussbereich haben.